

Ausfüllhilfe für den Antrag Jagdgebietsfeststellung

Antrag auf Anerkennung der Befugnis zur Eigenjagd für die Jagdperiode

Jagdperiode auswählen:

(§ 12 NÖ Jagdgesetz 1974)

An

Bitte zuständige Behörde auswählen

Adresse wird autom. eingetragen

PLZ und Ort wird autom. eingetragen

Datum

Bitte Auswählen, ob Antrag von einzelner Person oder mehreren Personen gestellt wird

Bitte Name(n) und Adresse(n) eingeben:

vertreten durch (Vertretungsfunktion, Name und Adresse):

Antrag auf Anerkennung der Befugnis zur Eigenjagd:

Ich, der/die oben angeführte Grundeigentümer/in (-vertreter/in) beantrage, dass mir für die kommende Jagdperiode vom die Befugnis zur Eigenjagd auf den Grundstücken zuerkannt wird, die in der im Anhang ersichtlichen Tabelle (Grundstücksverzeichnis) als „Eigengrundflächen“ ausgewiesen sind und der auch die jeweiligen Grundstücksgrößen entnommen werden können.

Die Eigenjagd soll folgenden Namen erhalten:

- Diese Eigenjagd soll als Jagdgehege gemäß § 7 NÖ Jagdgesetz 1974 geführt werden.
 Nähere Angaben über das Jagdgehege sind der im Anhang ersichtlichen Beschreibung „Jagdgehege“ zu entnehmen.

Begründung:

sowohl räumlich als auch rechtlich ungeteilt. Allfälliges Miteigentum weist auf allen Grundstücken den gleichen Anteil auf.

Die Grundstücksflächen bilden eine zusammenhängende Grundfläche, die eine für die zweckmäßige Ausübung der Jagd geeignete Gestaltung, insbesondere auch Breite, besitzt. Das Eigenjagdgebiet weist in seinem für die Bildung erforderlichen Grundstückszusammenhang keinen Längenzug auf. Der Zusammenhang der Flächen ist derart gestaltet, dass man von einem Eigenjagdgebietsteil zum anderen gelangen kann, ohne fremden Grund zu betreten.

Beweise:

Beiliegende Grundbuchsauszüge, Katasterpläne, denen die Grundstücksnummern deutlich lesbar entnommen werden können und in denen die beantragten Eigenjagdgebietsflächen (-grenzen) farblich ausgewiesen sind.

Rechtsgrundlagen:

§§ 6 Abs. 1, 9 und 12 NÖ Jagdgesetz 1974

- Es wird ein Antrag auf Vorpachtrechte gestellt. Nähere Angaben über die Vorpachtrechte sind der im Anhang „Vorpachtrechte“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

- Es wird ein Antrag auf Abrundungen gestellt. Nähere Angaben über die Abrundungen sind der im Anhang „Abrundungen“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

Beilagen, die nachgesendet werden:

Bitte hier die Anzahl der Grundbuchsauszüge eintragen

Bitte hier die Anzahl der Katasterpläne eintragen

Der/Die Grundeigentümer/in

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Antrag einreichen	3
Blatt „Antrag“	4
Blatt „Anhang Grundstücke“	5
Feld „KGNr.“	6
Feld „Einlagezahl“	6
Feld „GrundstücksNr.“	6
Feld „Größe in m ² “	6
Feld „Art der Fläche“	6
Feld „Grundstück ist Teilfläche“	6
Feld „Bemerkung“	6
Ausfüllbeispiele	7
Variante A „nur Eigengrundstücke“	7
Variante B „Eigengrundstücke und Vorpachtflächen, keine Abrundungen“	7
Variante C „Eigengrundstücke, Vorpachtflächen und Abrundungen“	8
Variante D „Eigengrundstücke und Abrundungen“	9
Funktion Antrag überprüfen	9
Blatt „Anhang Jagdgehege“	10
Blatt „Anhang Vorpachtflächen“ und „Anhang Abrundungen“	11

Allgemeines

Das beschriebene Antragsformular steht im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Jagd-Fischerei.html> zum Download bereit und **sollte mit dem Programm „Microsoft Excel®“ ausgefüllt werden**. Nach Klick auf „Antrag Jagdgebietfeststellung elektronisch“ wählen Sie bitte unbedingt „Speichern“ aus (siehe ua. Screenshot). Speichern Sie danach das Formular in einem beliebigen Ordner auf Ihrem PC ab.

Formulare

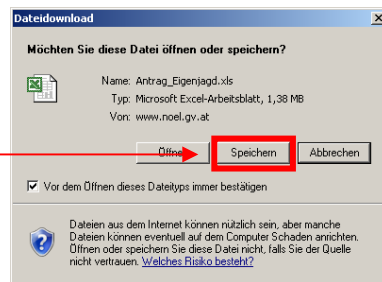
Speichern Sie das elektronische Formular lokal ab und füllen Sie es anschließend aus. Bitte beachten Sie die zur Verfügung stehende Ausfüllhilfe für das elektronische Formular!

Die Verwendung der untenstehenden Papierformulare ist zulässig. Diese müssen handschriftlich ausgefüllt und bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eingebracht werden.

[^nach oben](#)

Formular Antrag Jagdgebietfeststellung elektronisch

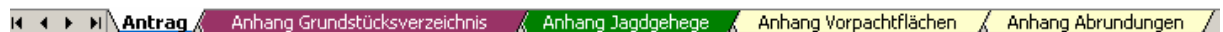
- ☐ [Antrag Jagdgebietfeststellung elektronisch \(Excel-Datei, 1419kb\)](#)
- ☐ [Ausfüllanleitung Antrag Jagdgebietfeststellung elektronisch \(PDF-Datei, 194kb\)](#)



Sollten trotz der nachfolgenden Ausfüllhilfe noch Fragen offen bleiben, so wenden Sie sich bitte an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde.

Hinweis: Bei Verwendung von „OpenOffice Calc“ funktionieren einige Funktionen nicht. Sollte trotzdem dieses Programm verwendet werden, so speichern Sie bitte das Formular vor der Zusendung im „Excel Format“ ab! Bei Verwendung von „Microsoft Excel 2007“ speichern Sie bitte das Formular nach dem Ausfüllen im Format „Excel 97-2003-Arbeitsmappe“ ab. **Sollten Hinweismeldungen wegen „Makros“ erscheinen, so stellen Sie bitte unbedingt im Excelmenü „Extras“ – „Makro“ – „Sicherheit“ die Stufe auf „Niedrig“!**

Das Antragsformular besteht aus 5 Tabellenblättern (diese werden im unteren Bereich des Formulars angezeigt und können durch Anklicken ausgewählt werden).



Ausfüllbare Felder sind in den Tabellenblättern immer „grün“ hinterlegt. Bei „Auswahlfeldern“ erscheint das Symbol ▾ erst nachdem dieses Feld markiert ist. Mit der „Tabulator-Taste“ wird die Eingabe bestätigt und das nächste Eingabefeld automatisch ausgewählt. Für einen Zeilenumbruch in einem Feld drücken Sie bitte die Tastenkombination „Alt+ENTER“.

Antrag einreichen

Nachdem Sie das Formular ausgefüllt haben, **speichern Sie dieses auf Ihrem PC ab und mailen** dieses bitte gemeinsam – falls in elektronischer Form vorhanden - mit den „Grundbuchsauszügen“ und „Katasterplänen“ (**bitte die „Katasterpläne“ in jedem Fall auch in gedruckter Form per Post übermitteln!**) an Ihre zuständige Bezirksverwaltungsbehörde.

Sollten die „Grundbuchsauszüge“ und „Katasterpläne“ nicht elektronisch vorhanden sein, so mailen Sie nur die Antragsdatei. Die „Grundbuchsauszüge“ und „Katasterpläne“ in Papierform senden Sie bitte zusätzlich mit einem Ausdruck des Antrags zur Jagdgebietfeststellung per Post an Ihre Bezirksverwaltungsbehörde.

Bitte beachten Sie die Frist zur Antragstellung!

Nachfolgend werden nun die einzelnen Antragsblätter beschrieben:

Blatt „Antrag“

**Antrag auf Anerkennung der Befugnis zur Eigenjagd
für die Jagdperiode**

**Jagdperiode auswählen:
(§ 12 NÖ Jagdgesetz 1974)**

An
Bitte zuständige Behörde auswählen
Adresse wird autom. eingetragen
PLZ und Ort wird autom. eingetragen

Datum

Bitte Auswählen, ob Antrag von einzelner Person oder mehreren Personen gestellt wird:
Bitte Name(n) und Adresse(n) eingeben:

vertreten durch (Vertretungsfunktion, Name und Adresse):

Antrag auf Anerkennung der Befugnis zur Eigenjagd:

Ich, der/die oben angeführte Grundeigentümer/in (-vertreter/in) beantrage, dass mir für die kommende Jagdperiode vom die Befugnis zur Eigenjagd auf den Grundstücken zuerkannt wird, die in der im Anhang ersichtlichen Tabelle (Grundstücksverzeichnis) als „Eigengrundflächen“ ausgewiesen sind und der auch die jeweiligen Grundstücksgrößen entnommen werden können.

Die Eigenjagd soll folgenden Namen erhalten:

Diese Eigenjagd soll als Jagdgehege gemäß § 7 NÖ Jagdgesetz 1974 geführt werden.
 Nähere Angaben über das Jagdgehege sind der im Anhang ersichtlichen Beschreibung „Jagdgehege“ zu entnehmen.

Begründung:

Das Eigentum an den als „Eigengrundflächen“ ausgewiesenen Grundstücken ist sowohl räumlich als auch rechtlich ungeteilt. Allfälliges Miteigentum weist auf allen Grundstücken den gleichen Anteil auf.
Die Grundstücksflächen bilden eine zusammenhängende Grundfläche, die eine für die zweckmäßige Ausübung der Jagd geeignete Gestaltung, insbesondere auch Breite, besitzt. Das Eigenjagdgebiet weist in seinem für die Bildung erforderlichen Grundstückszusammenhang keinen Längenzug auf. Der Zusammenhang der Flächen ist derart gestaltet, dass man von einem Eigenjagdgebietsteil zum anderen gelangen kann, ohne fremden Grund zu betreten.

Beweise:

Beiliegende Grundbuchsauszüge, Katasterpläne, denen die Grundstücksnummern deutlich lesbar entnommen werden können und in denen die beantragten Eigenjagdgebietsflächen (-grenzen) farblich ausgewiesen sind.

Rechtsgrundlagen:

§§ 6 Abs. 1, 9 und 12 NÖ Jagdgesetz 1974

Es wird ein Antrag auf Vorpachtrechte gestellt. Nähere Angaben über die Vorpachtrechte sind der im Anhang „Vorpachtrechte“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

Es wird ein Antrag auf Abrundungen gestellt. Nähere Angaben über die Abrundungen sind der im Anhang „Abrundungen“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

Beilagen, die nachgesendet werden:

Bitte hier die Anzahl der Grundbuchsauszüge eintragen
Bitte hier die Anzahl der Katasterpläne eintragen

Der/Die Grundeigentümer/in

Wählen Sie hier den Zeitraum „2011-2019“ aus.

Wählen Sie hier Ihre zuständige Behörde aus – Die Anschrift wird danach automatisch eingesetzt.

Geben Sie hier das Antragsdatum ein („STRG+“ setzt das Tagesdatum ein).

Wählen Sie hier bei einem/einer AntragstellerIn „Antragstellende(r) (einzelne(r)) Grundeigentümer/in Miteigentümer/in.“, bei mehreren AntragstellernInnen „Antragstellende (mehrere) Grundeigentümer/innen (Miteigentümer/innen)“ aus.

Geben Sie hier den/die Namen und die Adresse des/der AntragstellerInnen ein. Zeilenumbrüche können Sie mit der Tastenkombination „Alt+ENTER“ erzeugen.

Werden Sie vertreten, geben Sie hier die Vertretungsfunktion (zB. Bevollmächtigte(r), sowie den Namen und die Adresse der Person ein.

Geben Sie hier den Namen der Eigenjagd ein.

Wird die Eigenjagd als Jagdgehege gem. § 7 NÖ Jagdgesetz 1974 geführt, so markieren Sie diese Checkbox. Erst danach können Sie im Blatt „Anhang Jagdgehege“ Eingaben tätigen (siehe unten „Blatt Anhang Jagdgehege“).

Werden bei diesem Antrag auch Anträge auf Vorpachtrechte bzw. Abrundungen gestellt, so markieren Sie diese Checkbox(en). Dadurch wird in den Blättern „Anhang Vorpachtrechte“ bzw. „Anhang Abrundungen“ der Text automatisch eingesetzt (siehe unten „Blatt Anhang Vorpachtrechte bzw. Abrundungen“).

Geben Sie hier nur die Anzahl der beigelegten Grundbuchsauszüge bzw. Katasterpläne (zB. 2) ein – der Text wird nach drücken der „ENTER“-Taste automatisch eingesetzt.

Geben Sie hier den/die Namen der GrundeigentümerIn ein. Zeilenumbrüche können Sie mit der Tastenkombination „Alt+ENTER“ erzeugen.

Blatt „Anhang Grundstücke“

4. Anhang
Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	0 m ²
Summe Abrundung -:	0 m ²
Summe Vorpachtfläche:	0 m ²
Summe Abrundung +:	0 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-)): 0 m²

Ifd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläch	Bemerkung
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								

Bereit NF

In diesem Tabellenblatt sind folgende Eintragungen vorzunehmen:

- Alle Eigengrundstücke (es können nur ganze Grundstücke als Eigengrundstücke beantragt werden, keine Grundstücksteile).
- Alle Vorpachtflächen, die als solche beantragt werden (hier sind alle Grundstücke, die als Vorpachtflächen beantragt werden einzutragen).
- Alle Flächen, die von Eigengrundstücken abgerundet werden sollen (Abrundung minus – AR-); hier können auch Teilflächen angegeben werden.
- Alle Flächen, die als Abrundung hinzukommen sollen (Abrundung plus – AR+); hier können auch Teilflächen angegeben werden.

Empfohlen wird im Anhang Grundstückverzeichnis in der Liste der Grundstücke zuerst die Eigengrundflächen, anschließend alle beantragten Vorpachtflächen und abschließend alle Abrundungen, die hinzu kommen (AR+) und jene, die als Ausgleich von den Eigengrundflächen wegkommen sollen (AR-) anzuführen.

Tipp: „Filterfunktion“:

Ifd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläch	Bemerkung
1								

Bei jedem Feld befindet sich ein Pfeilsymbol. Klicken Sie z.B. auf den Filter beim Feld „GrundstücksNr.“, können Sie aus der Liste aller bereits erfassten Grundstücke eines auswählen und überprüfen, ob dazu eine Fläche „Abrundung -“ eingegeben wurde. Möchten Sie wieder alle Grundstücke angezeigt bekommen, klicken Sie erneut auf das Filtersymbol und wählen in der Liste den Eintrag „(Alle)“.

Im oberen Bereich des Formulars werden die einzelnen Arten der Flächen automatisch aufsummiert und davon die Jagdgebietsfläche berechnet.

4. Anhang
Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	168.836 m ²
Summe Abrundung -:	33.450 m ²
Summe Vorpachtfläche:	22.000 m ²
Summe Abrundung +:	25.000 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-)): 182.386 m²

Feld „KGNr.“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.
1		

Geben Sie hier die Nummer der Katastralgemeinde ein (nach Verlassen des Feldes wird der Name der Katastralgemeinde automatisch ermittelt (siehe ua. Beispiel).

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.
1	Edelhof	24308

Feld „Einlagezahl“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.	Einlagezahl
1			

Geben Sie hier die Einlagezahl des Grundstücks ein.

Feld „GrundstücksNr.“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.
1				

Geben Sie hier die Grundstücksnummer lt. Grundbuchsauszug ein.

Feld „Größe in m²“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)
1					

Geben Sie hier die Grundstücksgröße in m² ein (Hinweis: Eine Eingabe von Dezimalzahlen ist hier nicht zulässig).

Feld „Art der Fläche“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche
1							
2							
3							
4							

Wählen Sie hier aus den Einträgen „Eigengrundfläche“, „Vorpachtfläche“, „Abrundung +“ oder „Abrundung -“ aus.

Feld „Grundstück ist Teilfläche“

Ifd. Nr.	KG Name	KGNr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche
1							

Handelt es sich bei dem eingegebenen Grundstück um eine Teilfläche, so geben Sie hier entweder „x“ oder „j“ ein.

Diese Kennzeichnung ist nur bei Grundstücken zulässig, welche als „Art der Fläche“ „Abrundung +“ oder „Abrundung -“ eingetragen sind.

Feld „Bemerkung“

Hier können Sie z.B. bei Abrundungen +“ als Hinweis „Tauschfläche von GJ Musterjagd“, bei „Abrundungen -“ als Hinweis „Tauschfläche zu „Ifd. Nr.“ eingeben.

Ausfüllbeispiele

Variante A „nur Eigengrundstücke“

Sie wollen nur Eigengrundstücke als Eigenjagdgebiet oder Jagdgehege beantragen (keine Vorpachtflächen, keine Abrundungen):

Die Eingabe der Eigengrundstücke erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Eigengrundfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

4. Anhang

Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	168.836 m ²
Summe Abrundung -:	0 m ²
Summe Vorpachtfläche:	0 m ²
Summe Abrundung +:	0 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-): **168.836 m²**

lfd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche	Bemerkung
1	Edelhof	24308	15	88	12.000	Eigengrundfläche		
2	Edelhof	24308	22	95	80.740	Eigengrundfläche		
3	Edelhof	24308	80	102	45.646	Eigengrundfläche		
4	Edelhof	24308	94	110/2	30.450	Eigengrundfläche		
5								
6								

Ausfüllbeispiel „nur Eigengrundstücke“

Variante B „Eigengrundstücke und Vorpachtflächen, keine Abrundungen“

Sie wollen Eigengrundstücke als Eigenjagdgebiet oder Jagdgehege, sowie Vorpachtflächen, aber keine Abrundungen beantragen:

Die Eingabe der Eigengrundstücke erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Eigengrundfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

Die Eingabe der Vorpachtflächen erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Vorpachtfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

Jedes einzelne Grundstück, das Teil der Vorpachtfläche ist muss beantragt werden (pro Grundstück eine Zeile).

4. Anhang

Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	168.838 m ²
Summe Abrundung -:	0 m ²
Summe Vorpachtfläche:	22.000 m ²
Summe Abrundung +:	0 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-): **190.838 m²**

lfd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche	Bemerkung
1	Edelhof	24308	15	88	12.000	Eigengrundfläche		
2	Edelhof	24308	22	95	80.740	Eigengrundfläche		
3	Edelhof	24308	80	102	45.648	Eigengrundfläche		
4	Edelhof	24308	94	110/2	30.450	Eigengrundfläche		
5	Edelhof	24308	11	70	12.000	Vorpachtfläche		
6	Edelhof	24308	32	105	10.000	Vorpachtfläche		
7								

Ausfüllbeispiel „Eigengrundstücke und Vorpachtflächen, aber keine Abrundungen“

Variante C „Eigengrundstücke, Vorpachtflächen und Abrundungen“

Sie wollen Eigengrundstücke als Eigenjagdgebiet oder Jagdgehege, sowie Vorpachtflächen und Abrundungen beantragen:

Die Eingabe der Eigengrundstücke erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Eigengrundfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

Die Eingabe der Vorpachtflächen erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Vorpachtfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

Die Eingabe der Abrundungsflächen erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Abrundung +**“ für eine Fläche eines anderen Jagdgebietes, **die hinzukommen soll**, „**Abrundung -**“ für eine Eigenfläche, die als Ausgleich abgetrennt werden soll aus. In der Spalte **Grundstück ist Teilfläche** ist nur dann ein „**x**“ einzutragen, wenn die Abrundung nur einen Teil dieses Grundstückes umfasst. In der Spalte „**Bemerkung**“ kann dies zusätzlich beschrieben werden. Die Spalte „**Grundstück ist Teilfläche**“ ist dann auszufüllen, wenn die Abrundung nur einen Teil dieses Grundstückes umfasst.

Achtung! Jedes Grundstück, welches als „Abrundung -“ eingetragen wird, muss auch als Eigengrundfläche in dem Antrag angeführt sein!

4. Anhang

Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	168.836 m ²
Summe Abrundung -:	33.450 m ²
Summe Vorpachtfläche:	22.000 m ²
Summe Abrundung +:	25.000 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-):

182.386 m²

lfd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche	Bemerkung
1	Edelhof	24308	15	88	12.000	Eigengrundfläche		
2	Edelhof	24308	22	95	80.740	Eigengrundfläche		
3	Edelhof	24308	80	102	45.646	Eigengrundfläche		
4	Edelhof	24308	94	110/2	30.450	Eigengrundfläche		
5	Edelhof	24308	11	70	12.000	Vorpachtfläche		
6	Edelhof	24308	32	105	10.000	Vorpachtfläche		
7	Edelhof	24308	22	95	3.000	Abrundung -	x	Tauschfläche zu lfd. Nr. 2
8	Edelhof	24308	70	130	25.000	Abrundung +	x	Tauschfläche von GJ Musterjagd
9	Edelhof	24308	94	110/2	30.450	Abrundung -		Tauschfläche zu lfd. Nr. 4
10								

Ausfüllbeispiel „Eigengrundstücke, Vorpachtflächen und Abrundungen“

Variante D „Eigengrundstücke und Abrundungen“

Sie wollen Eigengrundstücke als Eigenjagdgebiet oder Jagdgehege und Abrundungen beantragen:

Die Eingabe der Eigengrundstücke erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Eigengrundfläche**“ aus. (Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ **muss leer bleiben**).

Die Eingabe der Abrundungsflächen erfolgt in den Spalten „**KG Nr.**“, „**Einlagezahl**“, „**GrundstücksNr.**“, „**Größe (m²)**“. In der Spalte „**Art der Fläche**“ wählen Sie „**Abrundung +**“ für eine Fläche eines anderen Jagdgebietes, **die hinzukommen soll**, „**Abrundung -**“ für eine Eigenfläche, die als Ausgleich abgetrennt werden soll aus. In der Spalte **Grundstück ist Teilfläche** ist nur dann ein „**x**“ einzutragen, wenn die Abrundung nur einen Teil dieses Grundstückes umfasst. In der Spalte „**Bemerkung**“ kann dies zusätzlich beschrieben werden. Die Spalte „Grundstück ist Teilfläche“ ist dann auszufüllen, wenn die Abrundung nur einen Teil dieses Grundstückes umfasst.

Spalte „**Grundstück ist Teilfläche**“ ist dann auszufüllen, wenn die Abrundung nur einen Teil dieses Grundstückes umfasst.

4. Anhang

Tabelle (Grundstücksverzeichnis):

Summe Eigengrundfläche:	168.836 m ²
Summe Abrundung -:	33.450 m ²
Summe Vorpachtfläche:	0 m ²
Summe Abrundung +:	25.000 m ²

Jagdgebietsfläche (= "Eigengrundfläche" + VP + (AR+) - (AR-): **160.386 m²**

Ifd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche	Grundstück ist Teilfläche	Bemerkung
1	Edelhof	24308	15 88		12.000	Eigengrundfläche		
2	Edelhof	24308	22 95		80.740	Eigengrundfläche		
3	Edelhof	24308	80 102		45.646	Eigengrundfläche		
4	Edelhof	24308	94 110/2		30.450	Eigengrundfläche		
5	Edelhof	24308	22 95		3.000	Abrundung -	x	Tauschfläche zu Ifd. Nr. 2
6	Edelhof	24308	70 130		25.000	Abrundung +	x	Tauschfläche von GJ Musterjagd
7	Edelhof	24308	94 110/2		30.450	Abrundung -		Tauschfläche zu Ifd. Nr. 4
8								

Ausfüllbeispiel „Eigengrundstücke und Abrundungen“

Funktion Antrag überprüfen

Hinweis! Diese Funktion steht Ihnen nur zur Verfügung wenn im Menü „Extras“ – „Makro“ – „Sicherheit“ die Stufe „Mittel“ oder „Niedrig“ eingestellt ist.

Sobald Sie alle Grundstücke erfasst haben, können Sie mit der Funktion „Antrag

überprüfen“ Ihre Eingaben formal prüfen lassen. Sollten Eingabefehler (z.B. keine KG-Nr. eingegeben, usw.) vorhanden sein, so wird dies bei jeder betreffenden Zeile mit einem roten Hinweis angezeigt. Korrigieren Sie die angezeigten Fehler und klicken Sie anschließend erneut auf den Button „Antrag überprüfen“.

Ifd. Nr.	KG Name	KG Nr.	Einlagezahl	GrundstücksNr.	Größe (m ²)	Art der Fläche
1					12.000	Eigengrundfläche
2					80.740	Eigengrundfläche
3					45.646	Eigengrundfläche
4					30.450	Eigengrundfläche
5					3.000	Abrundung -
6					25.000	Abrundung +
7					30.450	Abrundung -
8						
9						
10						
11						
12						

AntragEigenjagd

Antrag überprüfen

Überprüfung abgeschlossen

Es wurden Fehler gefunden!
Die fehlerhaften Zeilen wurden rot gekennzeichnet und mit einem Kommentar versehen.

OK

KG Nummer fehlt

Blatt „Anhang Jagdgehege“

Wird diese Eigenjagd als Jagdgehege geführt, so markieren Sie **zuerst** im **Blatt „Antrag“** die ua. Checkbox.

Die Eigenjagd soll folgenden Namen erhalten:

Edelhof

Diese Eigenjagd soll als Jagdgehege gemäß § 7 NÖ Jagdgesetz 1974 geführt werden.

- Nähere Angaben über das Jagdgehege sind der im Anhang ersichtlichen Beschreibung „Jagdgehege“ zu entnehmen.

Anschließend klicken Sie auf das **Blatt „Anhang Jagdgehege“** und füllen das Formular entsprechend aus.

Anhang für Jagdgehege
Es ist beabsichtigt, die im Antrag genannte Eigenjagd als Jagdgehege gemäß § 7 NÖ Jagdgesetz 1974 zu führen. Die beantragte Fläche soll der Wildhege gewidmet werden und sie ist hierfür geeignet.
Folgende Maßnahmen werden gesetzt, um das Aus- und Einwecheln des gehegten Schalenwildes vollkommen zu unterbinden (z.B. Beschreibung der Einzäunung):
<input type="radio"/> Der schalenwilddichte Abschluss wurde bereits errichtet. <input type="radio"/> Der schalenwilddichte Abschluss wird bis zum ua. Datum fertig gestellt und die Behörde darüber in Kenntnis gesetzt.
Folgende Maßnahmen sind gemäß § 33 Forstgesetz 1975 (Recht von jedermann zur Benützung des Waldes zu Erholungszwecken) vorgesehen:
Folgende Schalenwildarten sollen im Jagdgehege gehalten werden (geben Sie zur jeweiligen Wildart auch die max. Stückzahl, getrennt nach Geschlechtern, an):
Folgende ausreichende natürliche oder künstliche Fütterungsmöglichkeiten sind für die oben genannten Wildarten vorhanden:
Folgende, für die oben genannten Wildarten geeignete Biotop sind für die oben genannten Wildarten vorhanden:
Sonstige Bemerkungen:
<div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div>
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Antrag Anhang Grundstücksverzeichnis Anhang Jagdgehege Anhang Vorpachtflächen Anhang Abrundungen </div>

Blatt „Anhang Vorpachtflächen“ und „Anhang Abrundungen“

In beiden Blättern müssen Sie **keine Eingabe** durchführen!

Wurde im **Blatt „Antrag“** die Checkboxen nicht markiert, so wird im Blatt „Anhang Vorpachtflächen“ bzw. im Blatt „Anhang Abrundungen“ automatisch der Text „Es wird kein Antrag auf ... gestellt“ angezeigt.

Es wird ein Antrag auf Vorpachtrechte gestellt. Nähere Angaben über die Vorpachtrechte sind der im Anhang „Vorpachtrechte“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

Es wird ein Antrag auf Abrundungen gestellt. Nähere Angaben über die Abrundungen sind der im Anhang „Abrundungen“ ersichtlichen Beschreibung und dem Anhang „Grundstücksverzeichnis“ zu entnehmen.

Es wird kein Antrag auf Einräumung von Vorpachtflächen gestellt.

« ‹ › » Antrag Anhang Grundstücksverzeichnis Anhang Jagdgehege **Anhang Vorpachtflächen** Anhang Abrundungen

Es wird kein Antrag auf Abrundungen gestellt.

« ‹ › » Antrag Anhang Grundstücksverzeichnis Anhang Jagdgehege Anhang Vorpachtflächen **Anhang Abrundungen**

Wurde im **Blatt „Antrag“** eine oder beide Checkboxen markiert, so wird im **Blatt „Anhang Vorpachtflächen“** bzw. im **Blatt „Anhang Abrundungen“** automatisch der nachfolgende Text, abhängig von der gewählten Anzahl der AntragstellerInnen, eingesetzt.

Antrag auf Einräumung von Vorpachtrechten:

Ich beantrage weiters die Einräumung von Vorpachtrechten an den in der im Anhang

Begründung:
Die Grundstücke der Vorpachtflächen werden von Eigenjagdgebieten (bzw. der

Beweise:
Katasterpläne, denen die Grundstücksnummern deutlich lesbar entnommen werden

Rechtsgrundlagen:
§§ 14 und 16 in Verbindung mit § 12 NÖ Jagdgesetz 1974

Antrag auf Abrundungen

Ich beantrage Abrundungen von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen, die in der im

Begründung:
Die beantragten Abrundungen sind aus Gründen der Jagdwirtschaft erforderlich, um

Beweise:
Katasterpläne, denen die Abrundungsflächen deutlich entnommen werden können

Rechtsgrundlagen:
§§ 15 und 16 in Verbindung mit § 12 NÖ Jagdgesetz 1974

« ‹ › » Antrag Anhang Grundstücksverzeichnis Anhang Jagdgehege **Anhang Vorpachtflächen** « ‹ › » Antrag Anhang Grundstücksverzeichnis Anhang Jagdgehege Anhang Vorpachtflächen **Anhang Abrundungen**